

European Energy Forum

Das **European Energy Forum** (EEF) ist eine sogenannte **Intergroup**, die Einfluss auf Abgeordnete des **Europäischen Parlaments** nehmen will.

European Energy Forum



Rechtsfo Non-profit Organisation unter Elsaß-
rm Mosel-Recht und belgischem Recht
Tätigkeit <text>
sbereich
Gründun <text>
gsdatum
Hauptsit Avenue Ariane 7, 1200 Brüssel
z
Lobbybü
ro
Lobbybü <text>
ro EU
Webadre www.europeanenergyforum.eu
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	1
2.1 Vorstand 2009 – 2014	1
2.2 Verbindungen	2
3 Finanzen	3
4 Lobbystrategien und Einfluss	3
5 Fallstudien und Kritik	3
6 Weiterführende Informationen	4
7 Einelnachweise	4

Kurzdarstellung und Geschichte

Gründung, Gründer, Motive, lobbyrelevante Veränderungen

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand 2009 – 2014

- Präsident: **Giles Chichester** ECR/Großbritannien

- Schatzmeister/Vize-Präsident: Alejo Vidal-Quadras EPP/Spanien

Vize-PräsidentInnen	Partei	Land
Jerzy Buzek	EPP	Poland
Norbert Glante	S&D	Germany
Edit Herczog	S&D	Hungary
Romana Jordan	EPP	Slovenia
Herbert Reul	EPP	Germany
Paul Rübig	EPP	Austria
Britta Thomsen	S&D	Denmark

Direktoren	Partei	Land
Daniel Caspary	EPP	Germany
Robert Goebbels	S&D	Luxemburg
Corinne Lepage	ALDE	France
Justas Vincas Paleckis	S&D	Lithuania
Vittorio Prodi	S&D	Italy
Vladimir Remek	GUE-NGL	Czech Republic
Vladimir Urutchev	EPP	Bulgaria
Inese Vaidere	EPP	Latvia
Lambert van Nistelrooij	EPP	Netherlands

(Stand: Juli 2013) Quelle: [\[1\]](#)

Verbindungen

Mitgliedschaften in anderen Organisationen, Kooperationen o.ä.

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

Ein Palmöl-Konzern lädt Europaabgeordnete nach Singapur und Malaysia ein – kurz vor einer wichtigen Entscheidung des europäischen Parlaments zur Förderung von Agrosprit. Die Agrospritindustrie hat Europaparlamentarier und ihre Mitarbeiter 4 Tage lang nach Singapur und Malaysia eingeladen, mit Unterkunft in Luxushotels. Offiziell wurde die Reise als „fact-finding mission“ für Abgeordnete beworben, doch das Programm hat die Industrie bestimmt. Erst auf Druck von Brüsseler Nichtregierungsorganisationen haben auch lokale Umweltverbände einen Platz im Programm bekommen – eineinhalb Stunden ganz am Ende, als die meisten Abgeordneten schon abgereist waren. Im Europaparlament entscheidet am 27.06.2013 der Industriausschuss über die künftige Förderung von Agrotreibstoff, im Juli stimmt der Umweltausschuss ab. Die EU-Kommission will die Förderbedingungen verschärfen, Umwelt- und Entwicklungsorganisationen wie BUND, Oxfam oder Misereor geht das nicht weit genug, sie fordern die Abschaffung der Förderung.

Einer der größten europäischen Palmölimporteure, **Neste Oil**, nutzt dazu geschickt die Strukturen des European Energy Forums (EEF). Zusammen haben sie die Reise für Abgeordnete nach Südostasien organisiert, die vom 1. bis zum 4. Mai 2013 stattfand.

Quelle: [\[2\]](#)

Offiziell bezeichnet sich das Forum als „unabhängige Non-Profit-Organisation“, die „weder politische noch wirtschaftliche Interessen“ verfolgt, sondern durch verschiedene Veranstaltungen einen Austausch zwischen Politik und Wirtschaft ermöglicht. In Wirklichkeit ist es eine gefährliche und auch anrüchige Nähe. Denn aktive Mitglieder können nur Europaabgeordnete werden – das Geld aber kommt zum allergrößten Teil von der Industrie, die von den Parlamentariern reguliert werden soll.

die Firmen als assoziierte Mitglieder kaufen sich ihren Einfluss für mindestens 7.000 Euro pro Jahr. Neste Oil gehört zu den Sponsoren, aber auch andere Ölfirmen wie BP, Shell oder ExxonMobil. Aus Deutschland sind beispielsweise die vier großen Energiekonzerne im EEF vertreten: Eon, EnBW, RWE und Vattenfall.

Weiterführende Informationen

- ...

Einelnachweise

1. [↑ Governance](#) Webseite EEF, abgerufen am 14.07.2013
2. [↑ Klassenausflug mit der Industrie](#) Der Freitag vom 18.06.2013, abgerufen am 16.07.2013